

Pressemitteilung

Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“

Dobrindt: Bürger ignoriert, Natur bedroht

Das „Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ bedauert, dass Bundesverkehrsminister Dobrindt die Weisung seines Vorgängers Ramsauer zum Vollausbau der A 643 zwischen Mombach und Gonsenheim aufrecht erhält.

Empört zeigt sich das Bündnis von der Tatsache, dass das Bundesverkehrsministerium die offenbar vorgebrachten Argumente noch nicht einmal erneut untersucht hat. Das ist in Anbetracht der Verkehrszahlen und der Bedeutung des Gebietes absolut unangebracht.

Nach Ansicht des Bündnisses ist ein sechsspuriger Ausbau im Abschnitt Gonsenheim – Mombach sachlich nicht begründet. Der Abschnitt Gonsenheim – Dreieck Mainz der fast die gleichen Verkehrsprognosen aufweist wird im Sinne von 4 + 2 ausgebaut, nicht aber der Abschnitt durch die einzigartigen Biotope des Mainzer Sandes.

Der Abschnitt durch den Mainzer Sand soll nun so ausgebaut werden wie die Rheinbrücke selbst. Dort verkehren aber täglich fast 20.000 Fahrzeug mehr.

"Unser breites Bürgerbündnis hat sich für eine Lösung eingesetzt, die sowohl den Verkehrsbelangen, als auch dem Lärmschutz und dem Naturschutz Rechnung trägt, schnell umsetzbar ist und unnötige Kosten verhindert. Wenn man das so ignoriert, wie es der Bundesverkehrsminister nun tut, darf man sich über spätere Verzögerungen nicht wundern", so Jürgen Weidmann, Sprecher des Bündnisses.

"Wundern muss man sich allerdings über die Freude der Gonsenheimer Ortsvorsteherin. Wenn **nur** der sechsspurige Ausbau einen Lärmschutz bringt, wie sie behauptet, dann bleibt Gonsenheim nun ungeschützt. Denn zwischen Gonsenheim und dem Autobahndreieck soll 4 +2 kommen. Ebenso ungeschützt bleiben alle Naherholungssuchenden im Lennebergwald und im westlichen Teil des Mainzer Sandes", sagt Gerhard Weitmann von der GNOR. "Der superteuere Lärmschutz mit bis zu 8 Meter hohen Wänden lässt die meisten Anwohner und Naherholungssuchenden ungeschützt. Aus unserer Sicht ist das kein Grund zur Freude."

"Die Unkenntnis und Unsachlichkeit der FDP in Sachen A 643 ist nun gänzlich entlarvt, betrachtet man sich die Äußerungen von Spitzenkandidat Tobias Huch, der einen 8 + 2 - Megaausbau fordert, folgert Jürgen Weidmann. "Das alleine die Größe des Ausbaus kein Rezept gegen den Stau ist sieht man am Umbau der Weisenauer Brücke, ergänzt Gerhard Weitmann."

Wer das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ beim Einsatz für die 4 + 2 Lösung unterstützen möchte, erfährt mehr unter der Mailadresse nix-in-den-Sand-setzen@arge-mz.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,

Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz

CDU Stadtbezirk Mainz Mombach

GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen

GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz

Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz

Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
ÖDP-Stadtratsfraktion
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz